

Wegweisende Akzente für das Rote Kreuz in Deutschland

75 Jahre DRK-Kreisverband Bühl-Achern mit einem Festakt gefeiert / Werner Vögele erhält die neu geschaffene Ehrenmedaille in Gold

Von Werner Vetter

Bühl/Achern. „75 Jahre im Dienst der Bevölkerung in Mittelbaden“, unter diesem Motto hat der Kreisverband Bühl-Achern des Deutschen Roten Kreuzes sein Jubiläum mit einem Festakt im Bürgerhaus Neuer Markt gefeiert. Dabei ist Werner Vögele, der von 1964 bis 1997 als Geschäftsführer den Kreisverband engagiert und innovativ vorangebracht hatte, mit der neu geschaffenen Ehrenmedaille in Gold des Kreisverbandes ausgezeichnet worden.

Dem Kreisverband, der 1973 mit der Einrichtung einer Rettungsleitstelle Wegweisendes für das Rote Kreuz in der Bundesrepublik geleistet hatte, erwiesen Bundes- und Landtagsabgeordnete, zahlreiche Bürgermeister, Gemeinde- und Landkreis-Vertreter, Delegationen von DRK-Kreisverbänden von Mittelbaden bis zum Hochrhein und des Landesverbandes am Freitagabend ihre Reverenz beim Festakt. Musikalisch gestalteten ihn die Musikschul-Dozenten Sebastian Nagler (Saxofon) und Zdravko Chtereč (Klavier), die fürs inspirierte „Take Five“ Sonderbeifall erteten.

Im Willkommen wies Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Stähle darauf hin, dass im Kreisverband heuer weitere Jubiläen gefeiert werden. Dieser habe vor jeweils genau 50 Jahren seine Rettungsleitstelle, die Rettungshundestaffel, den Technischen Dienst, Essen auf Rädern und den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung eingerichtet. Das Erreichte zeuge vom unermüdlichen Einsatz haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter,

sagte Stähle. Die 75 Jahre des Kreisverbandes beleuchtete Vorstand Felix Brenneisen schlaglichtartig, so auch die Restrukturierung nach schwieriger Lage vor etlichen Jahren. Sein Fazit: „Ich freue mich sehr, dass es uns mit vereinten Kräften gelungen ist, eine dynamische Entwicklung zu gestalten, und wir heute auf

ein nachhaltiges Wachstum blicken.“ Auch in Krisenzeiten habe das DRK seine Verlässlichkeit bewiesen, betonte Brenneisen. Er forderte, der Kreisverband müsse Strategien für Herausforderungen entwickeln, etwa die Attraktivität für Fachkräfte steigern, den Einsatz erneuerbarer Energien bei Rettungswa-

chen und Geschäftsstellen sowie die E-Mobilisierung zu forcieren. In einem Video brachte der Kreisverband Wichtiges aus seiner Geschichte anschaulich auf die Großleinwand. Kreisausschussvorsitzender Hubert Köninger erläuterte in der Laudatio: Werner Vögele habe die Verdienste, für die er die neu geschaffene

Ehrenmedaille erhalte, „in drei Rot-Kreuz-Linien“ erworben, im Ehrenamt, im Personensuchdienst und im Hauptamt als Kreisgeschäftsführer. Vögele habe die Erste-Hilfe-Ausbildung für die Bevölkerung entscheidend gefördert und 30 Jahre die Bereitschaft des Ortsvereins geleitet. Den Personensuchdienst habe Vögele so erfolgreich aufgebaut, dass er als Dozent an die Bundesschule berufen worden sei. Auch die Verdienste als Kreisgeschäftsführer seien außergewöhnlich. „Man darf Werner Vögele als den großen Baumeister unseres Kreisverbandes bezeichnen. Fast im Jahrestakt wurde geplant, gebaut, weiterentwickelt“, erinnerte Köninger an die Rettungswachen Bühl, Achern und Baden-Baden. Bewegt wandte er sich an Werner Vögele: „Du warst das große Vorbild für mich und für viele von uns.“

Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, lobte in einer Video-Botschaft: „Der Kreisverband Bühl-Achern ist fest im gesellschaftlichen Leben verankert und bietet eine breite Palette an Leistungen.“ Zur Ehrung von Werner Vögele merkte sie an: „Er ist das perfekte Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Kreis-, Landes- und DRK-Bundesverband.“

Dezernent Sébastien Oser überbrachte die Glückwünsche des Landkreises Rastatt. Er würdigte die seit Jahrzehnten gelebte enge Partnerschaft mit dem DRK-Kreisverband. Diese habe sich bei der Einrichtung des Kreisimpfzentrums und den Einsätzen der mobilen Impfteams in der Corona-Pandemie hervorragend bewährt.



Ausgezeichnet: Mit seiner neuen Ehrenmedaille in Gold würdigt der DRK-Kreisverband die außergewöhnlichen Verdienste von Werner Vögele (Zweiter von rechts), überreicht durch Martin Stiebitz, Josef Steinel und Hubert Köninger (von rechts). Foto: Werner Vetter

Wegweisende Akzente für das Rote Kreuz gesetzt

„75 Jahre DRK-Kreisverband Bühl-Achern“ in einem Festakt gefeiert / Werner Vögele mit Ehrenmedaille in Gold gewürdigt

Von Werner Vetter

Bühl/Achern/Baden-Baden – „75 Jahre im Dienst der Bevölkerung in Mittelbaden“, unter diesem Motto hat der Kreisverband Bühl-Achern des Deutschen Roten Kreuzes sein Jubiläum mit einem Festakt im Bürgerhaus Neuer Markt gefeiert. Dabei ist Werner Vögele, der von 1964 bis 1997 als Geschäftsführer den Kreisverband engagiert und innovativ vorangebracht hatte, mit der neu geschaffenen Ehrenmedaille in Gold des Kreisverbandes ausgezeichnet worden.

Dem Kreisverband, der 1973 mit der Einrichtung einer Rettungsleitstelle Wegweisendes für das Rote Kreuz in der Bundesrepublik geleistet hatte, erwiesen Bundes- und Landtagsabgeordnete, zahlreiche Bürgermeister, Gemeinde- und Landkreis-Vertreter, Delegationen von DRK-Kreisverbänden von Mittelbaden bis zum Hochrhein und des Landesver-

bandes am Freitagabend ihre Reverenz beim Festakt. Musikalisch gestalteten ihn die Musikschul-Dozenten Sebastian Nagler (Saxofon) und Zdravko Chirev (Klavier), die fürs inspirierte „Take Five“ Sonderbeispiel ernteten.

Im Willkommen wies Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Stähle darauf hin, dass im Kreisverband heuer weitere Jubiläen gefeiert werden. Dieser habe vor jeweils genau 50 Jahren seine Rettungsleitstelle, die Rettungshundestaffel, den Technischen Dienst, Essen auf Rädern und den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung eingerichtet. Das Erreichte zeuge vom unermüdlichen Einsatz haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter, sagte Stähle.

Die 75 Jahre des Kreisverbandes beleuchtete Vorstand Felix Brenneisen schlaglichtartig, so auch die Restrukturierung nach schwieriger Lage vor etlichen Jahren. Sein Fazit: „Ich freue mich sehr, dass es uns mit vereinten Kräften gelungen ist, eine dynamische



Zum Anschneiden der Jubiläumstorte „75 Jahre DRK-Kreisverband Bühl-Achern“ versammeln sich beim Festakt die Aufsichtsräte um ihren Vorsitzenden Manfred Stähle und den Vorstand Felix Brenneisen (Dritter und Vierter von links).

Entwicklung zu gestalten, und wir heute auf ein nachhaltiges Wachstum blicken.“

Auch in Krisenzeiten habe das DRK seine Verlässlichkeit bewiesen, betonte Brenneisen. Er forderte, der Kreisverband müsse Strategien für Herausforderungen entwickeln, etwa die Attraktivität für Fachkräfte steigern, den Einsatz erneuerbarer Energien bei Rettungswachen und Geschäftsstellen sowie die E-Mobilisierung zu forcieren. In einem Video brachte der Kreisverband Wichtiges aus seiner Geschichte anschaulich auf die Großleinwand.

Kreisausschussvorsitzender Hubert Köninger erläuterte in der Laudatio: Werner Vögele habe die Verdienste, für die er die neu geschaffene Ehrenmedaille erhalte, „in drei Rot-Kreuz-Linien“ erworben, im Ehrenamt, im Personensuchdienst und im Hauptamt als Kreisgeschäftsführer. Vögele habe die Erste-Hilfe-Ausbil-

dung für die Bevölkerung entscheidend gefördert und 30 Jahre die Bereitschaft des Ortsvereins geleitet. Den Personensuchdienst habe Werner Vögele so erfolgreich aufgebaut, dass er als Dozent an die Bundesschule berufen worden sei.

„Großer Baumeister unseres Kreisverbandes“

Auch die Verdienste als Kreisgeschäftsführer seien außergewöhnlich. „Man darf Werner Vögele als den großen Baumeister unseres Kreisverbandes bezeichnen. Fast im Jahrestakt wurde geplant, gebaut, weiterentwickelt“, erinnerte Köninger an die Rettungswachen Bühl, Achern und Baden-Baden. Bewegt wandte er sich an Werner Vögele: „Du warst das große Vor-

bild für mich und für viele von uns.“

Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, lobte in einer Video-Botschaft: „Der Kreisverband Bühl-Achern ist fest im gesellschaftlichen Leben verankert und bietet eine breite Palette an Leistungen.“ Zur Ehrung von Werner Vögele merkte sie an: „Er ist das perfekte Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Kreis-, Landes- und DRK-Bundesverband.“

Dezernent Sébastien Oser überbrachte die Glückwünsche des Landkreises Rastatt. Er würdigte die seit Jahrzehnten gelebte enge Partnerschaft mit dem DRK-Kreisverband. Diese habe sich bei der Einrichtung des Kreissimpfzentrums und den Einsätzen der mobilen Impfteams in der Corona-Pandemie hervorragend bewährt.



Gewürdigt: Werner Vögele (Zweiter von rechts) bekommt von Martin Stiebitz, Josef Steinel und Hubert Köninger (von rechts) die Ehrenmedaille überreicht. Foto: Werner Vetter



„Herzblut, Leistung und Emotion“ machen das DRK aus

Kreisverband Bühl-Achern präsentiert sich zum Jubiläum mit einem Tag der Bevölkerung im und am Bürgerhaus

Von Von Katrin König-Deckl

Bühl. Hohe Publikumsresonanz im und am Bürgerhaus Neuer Markt, vielseitig engagierte Ehren- und Hauptamtliche des Deutschen Roten Kreuzes und dazu noch Sonnenschein: Felix Brenneisen, Vorstand des DRK-Kreisverbands Bühl-Achern, zog am Samstag, dem „Tag der Bevölkerung“ anlässlich des 75-jährigen KV-Bestehens, ein begeistertes Publikum. Mit einem solch überwältigendem Echo, sagte er, habe der Verband nicht gerechnet. „Wir sind vollumfänglich zufrieden“, konstatierte Brenneisen.



Spannender Einblick: Christian Busch, Leiter der Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbands, samt Hund bei einer Vorführung. Foto: Katrin König-Deckl

”

Die Porträts sollen zeigen, wer hinter dem DRK-Kreisverband steckt.

Gabriele St. Pierre
Pressesprecherin

Viele Angebote zum Schnuppern und Informieren, gekoppelt an ein familienfreundliches Rahmenprogramm und Bewirtung, lockten über den ganzen Tag hinweg Jung und Alt zum Bürgerhaus. Gabriele Saint-Pierre, Pressesprecherin des Kreisverbands und für das Marketing zuständig, konstatierte: „Hier zeigt sich die Vielfalt des DRK und der starke Zusammenhalt aller Beteiligten. Dies im direkten Austausch und nicht von fern zu erleben, stößt bei der Bevölkerung offensichtlich auf großes Interesse.“ Konzeptuell baute die Veranstaltung auf unter-

schiedliche Säulen: Im großen Saal etwa wurde an Info-Ständen das Pflegeportfolio des DRK wie Tagespflege, ambulante Pflege und Hausnotruf abgebildet, ergänzt über Gesundheitsinfos wie Blutdruckmessung und einem Rollator- und Rollstuhlparcours. Dieser, mit Hürden versehen, sensibilisierte für die Belange von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Weiterhin wurden Angebote des DRK wie Erste Hilfe, Begleitetes Reisen, die App-basierte Alarmierung „Region der Lebensretter“ sowie die Integrationsarbeit samt „Café International“ vorgestellt (Letzteres eine Kooperation mit

uns dafür seine Zeit geschenkt. Genau dieses Zeit-Schenken gilt ja auch für unsere Ehrenamtlichen.“

Darüber hinaus wurde im Hause die Personalauswahlstelle präsentiert, die zum DRK-Hochdienst zählt. In einem Job-Café im Poyer wiederum erzählten Auszubildende von ihrem Alltag und den Gründen, die sie zu einer Arbeit beim DRK bewegen. Vorträge zu Themen wie „Erste Hilfe bei Herzstillstand“ oder „Die Reissogtheke“ sowie Mitmach-Gymnastik und eine Tai-Chi-Darbietung rundeten das Programm innerhalb des Gebäudes ab.

Langweile kam auch draußen nicht auf: DRK-Mitglieder gaben einen Einblick in den Katastrophenschutz und die Arbeit von Bereitschaftsdiensten und Jugendrotkreuz. Einige der Einsatzfahrzeuge durften sogar von innen betrachtet werden. Als besonderes Geschichtswort erwies sich die Vorführung der Rettungshundestaffel des Kreisverbands: Die vierheimgen Einsatzkräfte gaben einen Einblick auf diverse Kommandos ihrer Führer, ließen etwas brav im Kreis oder erklommen ein Gerüst mit Treppen und Tunnel. Auch Spiele zählten zur Vorführung: Die schienen Staffelleiter Christian Busch ähnlich viel Freude zu bereiten wie seinem Hund selbst.

Die klugen Verbeisser wurden für bewährte Aufgaben mit Leckerlis oder Streicheln belohnt. Der Tag veranschaulichte insgesamt perfekt, was hinter dem DRK-Kreisverband Bühl steht. Das hatte Gabriele Saint-Pierre zuvor wie folgt in Worte gefasst: „Herzblut, Leistung und Emotion.“

”

Mit so einem überwältigenden Echo haben wir nicht gerechnet.

Felix Brenneisen
Vorstand DRK-Kreisverband

der Stadt Bühl). Ein Team des DRK-Second-Hand-Ladens „Pundus“ begeisterte mit gut erhaltener Top-Kleidung, die sogar per Modenschau vorgeführt wurde, und einem Upcycling-Projekt. Dort durften die Besucher zuschauen, wie aus gebrauchten Textilien wieder coole Outfits entstehen können.

Nabe bei 48 Porträts. „Diese Ausstellung soll zeigen, welche Menschen, Aufgaben und Möglichkeiten hinter dem DRK stehen, im Ehrenamt aber auch in Rettungsdienst und Pflege“, so Saint-Pierre. „Fotograf Benedikt Spetzer hat

Bühl:
DRK-Kreisverband:
Tag der Bevölkerung
bestens besucht



Buntes Programm: Im Bürgerhaus gibt es einen Rollstuhl-Parcours, draußen vermitteln Christian Busch und sein Hund, was die Rettungshundestaffel so alles kann.

Fotos: Katrin König-Derki



Herzblut, Leistung und Emotion machen das DRK aus

Kreisverband Bühl-Achern präsentiert sich mit einem Tag der Bevölkerung im und am Bürgerhaus

Von Katrin König-Derki

Bühl – Hohe Publikumsresonanz im und am Bürgerhaus Neuer Markt, vielseitig engagierte Ehren- und Hauptamtliche des Deutschen Roten Kreuzes und dazu noch Sonnenschein: Felix Brenneisen, Vorstand des DRK-Kreisverbands Bühl/Achern, zog am Samstag, dem „Tag der Bevölkerung“ anlässlich des 75-jährigen KV-Bestehens, ein begeistertes Fazit. Mit einem solch überwältigenden Echo, sagte er, habe der Verband nicht gerechnet. „Wir sind vollumfänglich zufrieden.“

Viele Angebote zum Schnuppern und Informieren, gekoppelt an ein familien-

freundliches Rahmenprogramm und Bewirtung, lockten über den ganzen Tag hinweg „Jung und Alt“ zum Bürgerhaus. Gabriele Saint-Pierre, KV-Pressesprecherin, konstatierte: „Hier zeigt sich die Vielfalt des DRK und der starke Zusammenhalt aller Beteiligten. Dies im direkten Austausch und nicht von fern zu erleben, stößt bei der Bevölkerung offensichtlich auf großes Interesse.“

Konzeptuell baute die Veranstaltung auf unterschiedliche Säulen: Im großen Saal etwa wurde an Info-Ständen das Pflegeportfolio des DRK wie Tagespflege, Ambulante Pflege und Hausnotruf abgebildet, ergänzt über Gesundheitstests wie Blutdruckmessungen und ei-

nen Rollator- und Rollstuhlparcours. Dieser, mit Hürden versehen, sensibilisierte für die Belange von Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Weiterhin wurden Angebote des DRK wie Erste Hilfe, Begleitetes Reisen, die App-basierte Alarmierung „Region der Lebensretter“ sowie die Integrationsarbeit samt „Café International“ vorgestellt (Letzteres eine Kooperation mit der Stadt Bühl).

Modenschau und Upcycling-Projekt

Ein Team des DRK-Second-Hand-Ladens „Fundus“ begeisterte mit gut erhaltener Top-Kleidung, die sogar per Modenschau vorgeführt wur-

de, und einem Upcycling-Projekt. Dort durften die Besucher zuschauen, wie aus gebrauchten Textilien wieder coole Outfits entstehen können. Nahe bei: 40 Porträts. „Diese Ausstellung soll zeigen, welche Menschen, Aufgaben und Möglichkeiten hinter dem DRK stehen, im Ehrenamt aber auch in Rettungsdienst und Pflege“, so Saint-Pierre. „Fotograf Benedikt Spether hat uns dafür seine Zeit geschenkt. Genau dieses Zeit-Schenken gilt ja auch für unsere Ehrenamtlichen.“

Darüber hinaus wurde im Hause die Personenauskunftsstelle präsentiert, die zum DRK-Suchdienst zählt. In einem Job-Café im Foyer wiederum erzählten Auszubildende

von ihrem Alltag und den Gründen, die sie zu einer Arbeit beim DRK bewegen. Vorträge zu Themen wie „Erste Hilfe bei Herzstillstand“ oder „Die Reiseapotheke“ sowie Mitmach-Gymnastik und eine Tai-Chi-Darbietung rundeten das Programm innerhalb des Gebäudes ab.

Kluge Rettungshunde zeigen ihr Können

Langeweile kam auch draußen nicht auf: DRK-Mitglieder gaben einen Einblick in den Katastrophenschutz und die Arbeit von Bereitschaftsdiensten und Jugendrotkreuz. Einige der Einsatzfahrzeuge durften sogar von innen betrachtet

werden. Als besonderes Highlight erwies sich die Vorführung der KV-Rettungshundestaffel: Die Tiere gehorchten bestens auf diverse Kommandos ihrer Führer, liefen etwa brav im Kreis oder erklommen ein Gerüst mit Treppen und Tunnel. Auch Spiele zählten zur Vorführung: Die schienen Staffelleiter Christian Busch ähnlich viel Freude zu bereiten wie seinem Hund selbst. Die klugen Tiere wurden für bewältigte Aufgaben mit Leckerlis oder Streicheleinheiten belohnt. Der Tag veranschaulichte insgesamt perfekt, was hinter dem DRK-Kreisverband Bühl steht. Das hatte Gabriele Saint-Pierre zuvor wie folgt in Worte gefasst: „Herzblut, Leistung und Emotion.“



RANDNOTIZEN

Henri Dunants Idee ist zeitlos

DRK-Kreisverband
feiert 75. Geburtstag

Von Jörg Seiler

Die Zahlen des DRK Kreisverbands Bühl-Achern beeindruckten, allein mit Blick auf den Rettungsdienst. Rund 300 Mitarbeiter umfasst das dortige Team, 150 bis 180 Einsätze für Notfallrettung und Krankentransport leistet der Kreisverband in seinem Einzugsbereich pro Tag. Doch das DRK in Mittelbaden wie anderswo beschränkt sich nicht auf den Rettungsdienst. Die hauptamtlichen Kräfte sind in Gesundheit und Pflege ebenso tätig wie in der Sozialarbeit. Dazu kommen gut 1.400 Ehrenamtler in den Bereitschaften, als Helfer vor Ort und im Jugendrotkreuz. Das macht laut Jubiläumsbroschüre 65.000 geleistete Stunden im Ehrenamt, zu denen auch die Trainings und Einsätze der Rettungshundestaffel gehören. Kurzum, ohne den Kreisverband Bühl-Achern, der auf 75 Jahre Geschichte zurückblicken kann, wäre die Region ein gewaltiges Stück ärmer.

Die rund 1.400 Ehrenamtler sind die Basis der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in der Region. Ohne sie gäbe es die hauptamtlichen Strukturen vom Ausmaß eines respektablen mittelständischen Unternehmens in ihrer jetzigen Form nicht, und deshalb steht – folgerichtig – das Ehrenamt beim DRK-Kreisverband Bühl-Achern auch immer im Fokus, wie es Vorstand Felix Brenneisen im Interview formulierte. Allein die Bereitschaften: Eine Großveranstaltung wie ein Volks- oder Stadtfest wäre ohne diese Helfer mit dem Roten Kreuz auf der Jacke nicht denkbar. Doch nicht nur das: Die Flutkatastrophe im Ahrtal und die Corona-Pandemie sind deutlicher Beweis dafür, dass das DRK mehr denn je seine Bedeutung hat.

Die Idee, Menschen in Not ohne Betrachtung ihrer Herkunft, ihres Standes und ihres Glaubens zu helfen, hatte der Schweizer Jean Henri Dunant. Er wurde auf einer Geschäftsreise Zeuge des unsäglichen Leids der in der Schlacht von Solferino verwundeten Soldaten und betätigte sich als früherer Ersthelfer. Bald darauf gründete er das Internationale Komitee des Roten Kreuzes. Der Geschäftsmann Dunant blieb von einem tiefen Fall nicht verschont, doch seine bahnbrechende humanitäre Idee ist zeitlos gültig. Auch in Bühl und Achern.

Apropos



Henri Dunants Idee ist zeitlos

Die Zahlen des Kreisverbands Bühl-Achern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) beeindruckten. Das gilt alleine schon mit Blick auf den Rettungsdienst. Ungefähr 300 Mitarbeiter umfasst das dortige Team. Zwischen 150 und 180 Einsätze für Notfallrettung und Krankentransport leistet der Kreisverband in seinem Einzugsbereich pro Tag. Doch das DRK in Mittelbaden wie anderswo beschränkt sich nicht auf den Rettungsdienst. Die hauptamtlichen Kräfte sind in Gesundheit und Pflege ebenso tätig wie in der Sozialarbeit. Dazu kommen gut 1.400 Ehrenamtler in den Bereitschaften, als Helfer vor Ort und im Jugendrotkreuz. Das macht laut Jubiläumsbroschüre 65.000 geleistete Stunden im Ehrenamt, zu denen auch die Trainings und Einsätze der Rettungshundestaffel gehören. Kurzum, ohne den Kreisverband Bühl-Achern, der auf 75 Jahre Geschichte zurückblicken kann, wäre die Region ein gewaltiges Stück ärmer.

Rund 1.400 Ehrenamtler sind die Basis der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in der Region. Ohne sie gäbe es die hauptamtlichen Strukturen vom Ausmaß eines respektablen mittelständischen Unternehmens in ihrer jetzigen Form nicht, und deshalb steht – folgerichtig – das Ehrenamt beim DRK-Kreisverband Bühl-Achern auch immer im Fokus, wie es Vorstand Felix Brenneisen diese Woche im Interview formuliert hat. Allein die Bereitschaften: Großveranstaltungen wie ein Volks- oder Stadtfest wären ohne diese Helfer mit dem Roten Kreuz auf der Jacke nicht denkbar. Doch nicht nur das: Die Flutkatastrophe im Ahrtal und die Corona-Pandemie waren deutlicher Beweis dafür, dass das DRK mehr denn je seine Bedeutung hat. Auch die weltweite Lage mit Kriegen und Krisen, die viele Menschen zur Flucht bewegen, zeigen, wie sehr die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Spezialisten gebraucht werden.

Klug, uneigennützig und wohlützig war die Idee, Menschen, die sich in Not befinden, ohne Betrachtung ihrer Herkunft, ihres Standes und ihres Glaubens zu helfen. Der Schweizer Jean Henri Dunant hatte diese Idee. Er wurde auf einer Geschäftsreise Zeuge des unsäglichen Leids der in der Schlacht von Solferino verwundeten Soldaten und betätigte sich als früherer Ersthelfer. Bald darauf gründete er das Internationale Komitee des Roten Kreuzes. Geschäftsmann Dunant blieb von einem tiefen Fall nicht verschont, doch seine bahnbrechende humanitäre Idee bleibt zeitlos gültig. Auch in Bühl, Achern und Umgebung. **Jörg Seiler**

„Das Ehrenamt steht immer im Fokus“

75 Jahre DRK-Kreisverband Bühl-Achern: Vorstand Felix Brenneisen gibt Rück- und Ausblick

Bühl/Achern. Die Anfänge des DRK-Kreisverbands Bühl-Achern, damals noch Kreisverein Bühl, waren mühevoll Aufbauarbeit. Noch Anfang der 1960er Jahre gab es nicht einmal eine Garage für den einzigen Krankenwagen. Der Kreisverband ist inzwischen zu einem mittelständischen Unternehmen mit vielen Aufgabenfeldern herangewachsen. Ein Rück- und Ausblick mit Vorstand Felix Brenneisen und Gabriele Saint Pierre, die für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

75 Jahre nach Gründung ist der DRK-Kreisverband Bühl-Achern zu einem mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Wie sieht das aus?

Brenneisen: Wir haben einmal, das ist die Basis des DRK, die ehrenamtlichen Strukturen mit 16 Ortsvereinen und über 1.400 ehrenamtlichen Helfern in den Bereitschaften, im Sanitätsdienst, der Sozi-



Geplante Investition: Die Rettungswache Bühl wird erweitert und saniert, was sich auch im neuen Rettungsdienstplan manifestiert, der zum 1. September 2022 in Kraft getreten ist.
Fotos: Jörg Seiler, Gabriele Saint Pierre/DRK

ABB-Interview

arbeit und dem Jugendrotkreuz. Im Hauptamt haben wir mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser größter Bereich ist die Abteilung Rettungsdienst mit der Notfallrettung, Krankentransport und der Integrierten Leitstelle in Rastatt. Wir haben acht Rettungswachen, eine in Achern, die übrigen verteilt über den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden in einer dezentralen Struktur, um die Hilfsfristen bestmöglich einzuhalten. Dann haben wir die Abteilung Gesundheit und Pflege mit fünf betreuten Wohnanlagen und gut 120 Mitarbeitenden sowie 1.200 Hausnotrufanschlüsse. Ambulant versorgen wir gut 1.000 Kunden. Unsere dritte Abteilung sind die Rotkreuz-Dienste mit Sozialarbeit, Erster Hilfe, einem sehr großen Fahrdienst für die Lebenshilfe und unserem Kleiderladen „Fundus“ sowie den Bereichen aktivierende Hausbesuche und begleitetes Reisen. Wir bieten also das gesamte Portfolio eines Wohlfahrtsverbandes. Seit der ersten Flüchtlingswelle 2015/16 sind wir in der Flüchtlingssozialarbeit tätig, dieser Bereich wird weiter wachsen.

Wie hat sich die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter entwickelt? Kontinuierlich oder eher in Sprüngen?

Brenneisen: Zu Beginn war Werner Vögle der erste hauptamtliche Mitarbeiter, der damals in der Fridolin-Stiegler-Straße gewohnt hat. Insofern ist es schön, dass die Verwaltung nun wieder dort zu finden ist. Der Rettungsdienst war damals stark durch ehrenamtliche Kräfte geprägt. Aufgrund der Anforderungen wurden dann sukzessive hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt. Ein Meilenstein war die Inbetriebnahme der Rettungsleitstelle Bühl im Jahr 1973. Es war die erste in Westdeutschland und damit ein Modellprojekt vor dem ersten Rettungsdienstgesetz im Jahr 1975. In den Aufbaujahren ist das Unternehmen stetig gewachsen. Die Entwicklung zum mittelständischen Unternehmen wurde in den vergangenen sieben Jahren beschleunigt. Durch die Zusammenfüh-

rung des Rettungsdienstes vom Kreisverband Rastatt zum Kreisverband Bühl-Achern sind sehr viele Mitarbeiter zu uns gekommen, dann durch die Zusammenführung der Ambulanten Dienste vom Kreisverband Baden-Baden.

Die Ehrenamtler in den Ortsverbänden spielen eine wichtige Rolle. Wie sind Sie da aufgestellt?

Brenneisen: Grundsätzlich steht bei uns das Ehrenamt immer im Fokus. Das ist die Basis. Ohne das Ehrenamt würde es das DRK und unsere hauptamtliche Arbeit so gar nicht geben. Dieses Jahr haben wir deshalb eine ganzjährige Foto-Kampagne 75 Jahre – 75 Menschen entwickelt. Wir wollen damit zeigen, wie vielfältig das Ehrenamt bei uns ist. Jeder kann sich bei uns anhand seiner Talente einbringen. Und in der Kampagne waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, über sich und ihre Motive zu erzählen. Es ist sehr wichtig, dass auch kommuniziert wird, warum mache ich eigentlich beim DRK mit. Die Bilder sind am Tag der Bevölkerung im Bürgerhaus zu sehen und dann als Wanderausstellung in der Region.

Wie sieht das eigentlich beim Nachwuchs aus? Bekommen Sie genügend Mitarbeiter?

Brenneisen: Wir haben über 25 Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres bei uns, darüber generieren wir wieder sehr viele Auszubildende, gerade für den Rettungsdienst. Da können wir sehr gut junge Menschen ansprechen – wir hatten auf 15 Ausbildungsplätze für Notfallsanitäter 60 Bewerbungen. Im Bereich der ambulanten Pflege gestaltet es sich deutlich schwieriger.
Saint Pierre: Die jungen Menschen kommen mit dem Gedanken, anderen helfen zu wollen und etwas Sinnvolles zu tun. Es

ist eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit und eine nachhaltige. Nicht vergessen darf man, dass das Thema Bevölkerungs- und Katastrophenschutz nicht nur durch Corona, die Ahrtalkatastrophe und die Flüchtlingsbetreuung wieder stark den Fokus gerückt ist.

große Vielfalt. Es gibt sogar Ersthilfe am Hund. Heißt das auch für das DRK, wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit?

Brenneisen: Das Kursangebot entwickelt sich permanent. Das geschieht sehr bedarfsorientiert. Wir haben gut 40 Ausbilder in der Breitenausbildung. So haben wir nach unserem Anschluss an das Projekt „Region der Lebensretter“ auch Notfalltrainings entwickelt, wo Laien lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Herzkreislaufstillstand erlernen können. Das Projekt stammt aus Freiburg. Die Region Mittelbaden ist dem im Juli 2022 beigetreten. Die Sache wächst sehr dynamisch. Wir bieten außerdem Erste Hilfe beim Sport an, Erste Hilfe am Hund und vieles mehr.

Am Samstag gibt es einen Tag für die Bevölkerung im Bürgerhaus in Bühl. Warum lohnt es sich, dort hinzugehen?

Brenneisen: Sie haben an diesem Samstag die Möglichkeit, den DRK-Kreisverband kennen zu lernen und mit den handelnden Personen ins Gespräch zu kommen. Unser Ehrenamt ist mit den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz und vielen Fahrzeugen aus dem Katastrophenschutz vor Ort. Auch unsere Personalabteilung ist vor Ort. Junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, finden dort Ansprechpartner. Es gibt viele Vorträge und ich kann mir die neuesten Rettungswagen anschauen.
Saint Pierre: Es hat sich viel entwickelt. Wir sind ein dynamisches Unternehmen und ein großer Arbeitgeber in der Region. Dem ein oder anderen ist das vielleicht gar nicht so bewusst, was da alles dahintersteckt. Jeder kann also die Gelegenheit nutzen, sich ein richtig gutes Bild zu machen.

Das Gespräch führte
Jörg Seiler



Felix Brenneisen
Vorstand DRK Bühl-Achern

Großes Thema sind die Rettungswagen. Wie sieht es da aus?

Brenneisen: Durch die Einführung des neuen Rettungsdienstplans, der zum 1. September 2022 in Kraft getreten ist und unter anderem eine Verkürzung der Hilfsfristen von 15 auf zwölf Minuten vorsieht, werden wir perspektivisch mehr Rettungswachenzapazitäten und mehr Rettungswagen benötigen. Für die Standorte Bühl und Gernsbach sind die Förderanträge vom Land Baden-Württemberg bewilligt worden. Beide Wachen werden saniert und erweitert. Zunächst Bühl und im Anschluss Gernsbach. In Achern wird die Rettungswache in das Neubaukonzept des dortigen Krankenhauses integriert sein. Wenn der Standort für das Zentralklinikum Mittelbaden feststeht, werden wir die betroffenen Rettungswachenstandorte entsprechend überprüfen und anpassen.

Wer sich auf der DRK-Homepage die Kursangebote anschaut, bemerkt eine



Bühl:
DRK-Kreisverband
Bühl-Achern: Rück-
und Ausblick

„Das Ehrenamt steht immer im Fokus“

Vom DRK Kreisverein Bühl zum Kreisverband Bühl-Achern: 75 Jahre Helfen in der Region

Bühl – Die Anfänge des DRK-Kreisverbands Bühl-Achern, damals noch Kreisverein Bühl, waren mühevoller Aufbauarbeit. Noch Anfang der 1960er-Jahre gab es nicht einmal eine Garage für den einzigen Krankenwagen. Der Kreisverband ist inzwischen zu einem mittelständischen Unternehmen mit vielen Aufgabefeldern herangewachsen. Ein Rück- und Ausblick mit Kreisverbands-Vorstand Felix Brenneisen und Gabriele Saint Pierre, die für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Interview

75 Jahre nach Gründung ist der DRK Kreisverband Bühl-Achern zu einem mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Wie sieht das aus?

Brenneisen: Wir haben einmal, das ist die Basis des DRK, die ehrenamtlichen Strukturen mit 16 Ortsvereinen und über 1.400 ehrenamtlichen Helfern in den Bereitschaften, im Sanitätsdienst, der Sozialarbeit und dem Jugendrotkreuz. Im Hauptamt haben wir mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser größter Bereich ist die Abteilung Rettungsdienst mit der Notfallrettung, Krankentransport und der integrierten Leitstelle in Rastatt. Wir haben acht Rettungswachen, eine in Achern, die übrigen verteilt über den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden in einer dezentralen Struktur, um die Hilfsfristen bestmöglich einzuhalten. Dann haben wir die Abteilung Gesundheit und Pflege mit fünf betreuten Wohnanlagen und gut 120 Mitarbeitenden sowie 1.200 Hausnotrufanschlüsse. Ambulant versorgen wir gut 1.000 Kunden. Unsere dritte Abteilung sind die Rotkreuz-Dienste mit Sozialarbeit, Erster Hilfe, einem sehr großen Fahrdienst für die Lebenshilfe und unserem Kleiderladen „Fundus“ sowie den Bereichen aktivierende Hausbesuche und begleitetes Reisen. Wir bieten also das gesamte Portfolio eines Wohlfahrtsverbandes. Seit der ersten Flüchtlingswelle 2015/16 sind wir in der Flücht-

lingssozialarbeit tätig, dieser Bereich wird weiter wachsen.

Wie hat sich die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter entwickelt? Kontinuierlich oder eher in Sprüngen?

Brenneisen: Zu Beginn war Werner Vögele der erste hauptamtliche Mitarbeiter, der damals in der Fridolin-Stiegler-Straße gewohnt hat. Insofern ist es schön, dass die Verwaltung nun wieder dort zu finden ist. Der Rettungsdienst war damals stark durch ehrenamtliche Kräfte geprägt. Aufgrund der Anforderungen wurden dann sukzessive hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt. Ein Meilenstein war die Einrichtung der Rettungsleitstelle Bühl im Jahr 1973. Es war die erste in Westdeutschland und damit ein Modellprojekt vor dem ersten Rettungsdienstgesetz im Jahr 1975. In den Aufbaujahren ist das Unternehmen stetig gewachsen. Die Entwicklung zum mittelständischen Unternehmen wurde in den vergangenen sieben Jahren beschleunigt. Durch die Zusammenführung des Rettungsdienstes vom Kreisverband Rastatt zum Kreisverband Bühl-Achern sind sehr viele Mitarbeiter zu uns gekommen, dann durch die Zusammenführung der Ambulanten Dienste vom Kreisverband Baden-Baden.

Die Ehrenamtler in den Ortsverbänden spielen eine



Mit Jubiläumsbroschüre: Felix Brenneisen. Foto: Jörg Seiler



Rettungswache in Bühl: Sie wird schon bald erweitert und saniert. Foto: Gabriele Saint Pierre

wichtige Rolle. Wie sind sie da aufgestellt?

Brenneisen: Grundsätzlich steht bei uns das Ehrenamt immer im Fokus. Das ist die Basis. Ohne das Ehrenamt würde es das DRK und unsere hauptamtliche Arbeit so gar nicht geben. Dieses Jahr haben wir deshalb eine ganzjährige Foto-Kampagne 75 Jahre – 75 Menschen entwickelt. Wir wollen damit zeigen, wie vielfältig das Ehrenamt bei uns ist. Jeder kann sich bei uns anhand seiner Talente einbringen. Und in der Kampagne waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, über sich und ihre Motive zu erzählen. Es ist sehr wichtig, dass auch kommuniziert wird, warum mache ich eigentlich beim DRK mit. Die Bilder sind am Tag der Bevölkerung im Bürgerhaus zu sehen und dann als Wanderausstellung in der Region.

Wie sieht das eigentlich beim Nachwuchs aus? Bekommen Sie genügend Mitarbeiter?

Brenneisen: Wir haben über 25 Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres bei uns, darüber generieren wir wieder sehr viele Auszubildende, gerade für den Rettungsdienst. Da können wir sehr gut junge Menschen ansprechen – wir hatten auf 15 Ausbildungsplätze für Notfallsanitäter 60 Bewerbungen. Im Bereich der ambulanten Pflege gestaltet es sich deutlich schwieriger.

Saint Pierre: Die jungen

Menschen kommen mit dem Gedanken, anderen helfen zu wollen und etwas Sinnvolles zu tun. Es ist eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit und eine nachhaltige. Nicht vergessen darf man, dass das Thema Bevölkerungs- und Katastrophenschutz nicht nur durch Corona, der Ahrtalkatastrophe und der Flüchtlingsbetreuung wieder stark den Fokus gerückt ist.

Großes Thema sind ja die Rettungswachen. Wie sieht es da aus?

Brenneisen: Durch die Einführung des neuen Rettungsdienstplans, der zum 1. September 2022 in Kraft getreten ist und unter anderem eine Verkürzung der Hilfsfristen von 15 auf zwölf Minuten vorsieht, werden wir perspektivisch mehr Rettungswachenskapazitäten und mehr Rettungswagen benötigen. Für die Standorte Bühl und Gernsbach sind die Förderanträge vom Land Baden-Württemberg bewilligt worden. Beide Wachen werden saniert und erweitert. Zunächst Bühl und im Anschluss Gernsbach. In Achern wird die Rettungswache in das Neubaukonzept des dortigen Krankenhauses integriert sein. Wenn der Standort für das Zentralklinikum Mittelbaden feststeht, werden wir die betroffenen Rettungswachenstandorte entsprechend überprüfen und anpassen.

Wer sich auf der DRK-Homepage die Kursangebote anschaut, bemerkt eine große

Vielfalt. Es gibt sogar Ersthilfe am Hund. Heißt das auch für das DRK, wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit?

Brenneisen: Das Kursangebot entwickelt sich permanent. Das geschieht sehr bedarfsorientiert. Wir haben gut 40 Ausbilder in der Breitenausbildung. So haben wir nach unserem Anschluss an das Projekt „Region der Lebensretter“ auch Notfalltrainings

entwickelt, wo Laien lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Herzkreislaufstillstand erlernen können. Das Projekt stammt aus Freiburg. Die Region Mittelbaden ist dem im Juli 2022 beigetreten. Die Sache wächst sehr dynamisch. Wir bieten außerdem Erste Hilfe beim Sport an, Erste Hilfe am Hund und vieles mehr.

Am Samstag gibt es einen Tag für die Bevölkerung im Bürgerhaus in Bühl. Warum lohnt es sich, dort hinzugehen?

Brenneisen: Sie haben an diesem Samstag die Möglichkeit, den DRK Kreisverband kennen zu lernen und mit den handelnden Personen ins Gespräch zu kommen. Unser Ehrenamt ist mit den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz und vielen Fahrzeugen aus dem Katastrophenschutz vor Ort. Auch unsere Personalabteilung ist vor Ort. Junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, finden dort Ansprechpartner. Es gibt viele Vorträge und ich kann mir die neuesten Rettungswagen anschauen.

Saint Pierre: Es hat sich viel entwickelt. Wir sind ein dynamisches Unternehmen und ein großer Arbeitgeber in der Region. Dem ein oder anderen ist das vielleicht gar nicht so bewusst, was da alles dahintersteckt. Jeder kann also die Gelegenheit nutzen, sich ein richtig gutes Bild zu machen.

Das Gespräch führte Jörg Seiler.

Ein Krankenwagen als Startkapital

Vom Ein-Mann-Betrieb zur großen Hilfsorganisation: Werner Vögele ist „Mister Rotes Kreuz“

Von Joachim Eiermann

Bühl. Auch mit 89 begrüßt er mit herzhaft-kräftigem Händedruck. Werner Vögele empfängt in seinem Haus in Schwarzach, um Rückblick auf 75 Jahre Rot-Kreuz-Geschichte im Kreisverband Bühl zu halten. Das Jubiläum wird am Wochenende in Bühl gefeiert. Mehr als 60 Jahre davon hat er selbst erlebt, 36 aktiv gestaltet und geprägt. Er ist – über Mittelbaden hinaus – als „Mister Rotes Kreuz“ bekannt. Er ist Urgestein, Galionsfigur, lebende Legende. Mit Vögeles Idealismus und Elan nahm der heutige Kreisverband Bühl-Achern eine rasante Entwicklung.

Als er nach einem erfüllten Arbeitsleben Ende März 1997 in den Ruhestand ging, nahm er Abschied von 211 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als er im Juni 1961 seine Tätigkeit aufgenommen hatte, verkörperte er noch einen Ein-Mann-Betrieb. Der „Fuhrpark“ bestand aus nur einem Fahrzeug, einem Mercedes-Lie-

”

Ich war immer da. Rund um die Uhr.

Werner Vögele
leitete den Kreisverband

gend-Transporter, der in Notfällen auch für Rettungsdienste erhalten musste. Am Steuer hatte zuvor Ludwig Kist gesessen, Bühls seinerzeit einziger Krankenwagenfahrer. „Er hat mich eingearbeitet.“

Der „Neue“ stammte aus Villingen und war 29 Jahre jung. Er hatte eine Krankenpfleger-Ausbildung in Konstanz und auf der Insel Reichenau sowie eine Zusatzausbildung am Hygiene-Institut Freiburg absolviert. Seit vier Jahren war er für das Bühler Gesundheitsamt als Hygiene-Kontrolleur tätig und stand in der Freizeit Kist als freiwilliger Helfer und Beifahrer zur Verfügung. Schließlich machte er sich die humanistischen Ideale des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant zu eigen und tauschte den sicheren Job im Staatsdienst gegen einen anfänglich prekären Arbeitsplatz beim DRK. Eine Garage für das Dienstfahrzeug war ebenso wenig vorhanden wie ein Büro. Dieses richtete der junge Familienvater im Kinderzimmer der Mietwohnung in der Fridolin-Stiegler-Straße 1 ein. Nachbar im Untergeschoss war die Autobahnpolizei. Sie ist heute noch dort.

Vögele begann als Leiter des Bereitschaftsdienstes. Nach drei Jahren wurden ihm die Kreisgeschäftsführung und die Leitung des Rettungsdienstes übertragen. Die räumlichen Verhältnisse verbesserten sich erst 1966, als in der Nähe ein Firmengrundstück ins Eigentum des Kreisverbands überging. Nach dem Ab-



Idealist und Arbeitstier: Werner Vögele leitete über drei Jahrzehnte den DRK-Kreisverband, der an diesem Wochenende sein 75-jähriges Bestehen feiert.
Foto: Joachim Eiermann

ritt alter Hallen war Platz für den Bau von Garagen, Verwaltungsgebäude und Schulungsraum – „überwiegend in Eigenarbeit“. 1973 wurde die Rettungsleitstelle eingerichtet – zu einem Zeitpunkt, „als es noch gar kein Rettungsdienstgesetz gab“. Der Bühler Kreisverband war bundesweit Vorreiter. Vögele, der im Fernstudium eine Fortbildung zum Betriebswirt absolvierte, hatte inzwischen mit dem früheren Landrat Josef Großmann einen Präsidenten an der Seite, der nicht nur repräsentieren wollte. „So kamen zwei Dynamiker zusammen. Jeder ein Arbeitstier auf seine Weise“, schil-

dert Vögele das sich gegenseitig befruchtende Verhältnis bei seiner Abschiedsfeier vor 26 Jahren.

Lang ist die Liste der Errungenschaften: Bau von Sozialzentrum, mehrerer Rettungswachen und Senioren-Wohnanlagen; Bildung von Rettungshundestaffel und Schnelleinsatzgruppe; strukturelle Modernisierungen der ambulanten Dienste und des Rettungsdienstes bis zur Gründung einer GmbH. Hinzu kamen Hilfsgütertransporte nach Polen, Rumänien oder Ungarn sowie ins moldauische Kalarasch, die Vögele selbst leitete. Zwischen haupt- und ehrenamtlicher Tätig-

keit pflegte er keinen Unterschied zu machen: „Ich war immer da. Rund um die Uhr.“ Es habe früher auch keine hauptamtlichen Mitarbeiter gegeben, die sich nicht zudem ehrenamtlich engagierten. Auf der Rettungswache nachts Bereitschaft zu schieben, das gehörte zum Job.

Neun Jahre nach Vögeles Ausscheiden wurde der Kreisverband selbst zum Notfall. Obwohl er nicht mehr dazugehörte, litt Vögele mit. Sein soziales Lebenswerk für Menschen in Not und der Hilfe bedürftig, das im Jahr 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt worden war, drohte in den finanziellen Turbulenzen unterzugehen. Glücklicherweise fanden sich neue Führungskräfte, die den Karren aus dem Dreck zogen und zurück in die Spur brachten. Bei der Jubiläumsfeier wird Werner Vögele auf viele Wegbegleiter treffen, so auch auf all die Sekretarinnen, die ihm drei Jahrzehnte lang verlässlich assistiert hatten. Mit Rosemarie Kist und Doris Schmith-Velten waren es gerade mal zwei. Schmunzelnd erwähnt er in diesem Zusammenhang, was über sein Verhältnis zu den Mitarbeitern erzählt wurde: „Wer bei Werner noch keine zehn Jahre ist, ist noch in der Probezeit.“

75 Jahre DRK-Kreisverband

Tag der Bevölkerung: Am Samstag lädt von 11 bis 16 Uhr der DRK-Kreisverband Bühl-Achern zu Ausstellungen, Vorträgen und Vorführungen ins Bürgerhaus Neuer Markt ein. Vertreten sind: Rettungshundestaffel, Pflegeteam, Rettungsdienst, Kriseninterventions-team, Team Sozialarbeit und weitere DRK-Gruppierungen. Der Fundus-Laden zeigt eine Modenschau. Das

Jugendrotkreuz stellt sich mit einem Programm für Kinder vor.

Festakt: Das Jubiläum wird am Vorabend im Kreis geladener Gäste gefeiert. Werner Vögele wird dabei eine Ehrung erfahren. Die Festrede hält Ulrike Würth aus Stuttgart, Vizepräsidentin des Deutschen Rotes Kreuzes auf Bundesebene. jo

Ein Krankenwagen als Startkapital

Vom Ein-Mann-Betrieb zur großen Hilfsorganisation mit Rettungsdienst: Werner Vögele ist „Mister Rotes Kreuz“

Von Joachim Eiermann

Bühl/Rheinmünster – Auch mit 89 begrüßt er mit herzlich-kräftigem Händedruck. Werner Vögele empfängt in seinem Haus in Schwarzach, um Rückblick auf 75 Jahre Rot-Kreuz-Geschichte im Kreisverband Bühl zu halten. Ein Jubiläum, das am Wochenende in Bühl gefeiert wird. Über 60 Jahre davon hat er selbst erlebt, 36 aktiv gestaltet und geprägt.

Werner Vögele ist – über Mittelbaden hinaus – als „Mister Rotes Kreuz“ bekannt, Urgestein, Galionsfigur, lebende Legende. Mit seinem Idealismus und Elan nahm der heutige Kreisverband Bühl-Achern

eine rasante Entwicklung.

Als er nach einem erfüllten Arbeitsleben im März 1997 in Ruhestand ging, nahm er Abschied von 211 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als er im Juni 1961 seine Tätigkeit aufgenommen hatte, verkörperte er noch einen Ein-Mann-Betrieb. Der „Fuhrpark“ bestand aus nur einem Fahrzeug, einem Mercedes-Liege-Transporter, der in Notfällen auch für Rettungsdienste herhalten musste. Am Steuer hatte zuvor Ludwig Kist gesessen. Bühls seinerzeit einziger Krankenwagenfahrer. „Er hat mich eingearbeitet.“

Der „Neue“ stammt aus Villingen und war 29 Jahre jung. Er hatte eine Krankenpfleger-Ausbildung in Konstanz und

auf der Insel Reichenau sowie eine Zusatzausbildung am Hygiene-Institut Freiburg absolviert. Seit vier Jahren war er für das Bühler Gesundheitsamt als Hygiene-Kontrollleur tätig und stand in der Freizeit Kist als freiwilliger Helfer und Beifahrer zur Verfügung. Schließlich machte er sich die humanistischen Ideale des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant zu eigen und tauschte den sicheren Job im Staatsdienst gegen einen anfänglich prekären Arbeitsplatz beim DRK. Eine Garage für das Dienstfahrzeug war ebenso wenig vorhanden wie ein Büro. Dieses richtete der junge Familienvater im Kinderzimmer der Mietwohnung in der Fridolin-Stiegler-Straße 1 ein. Nachbar im Untergeschoss war die Autobahnpolizei. Sie ist heute noch dort.

Vögele startete als Leiter des Bereitschaftsdienstes, nach drei Jahren wurden ihm die Kreisgeschäftsführung und die Leitung des Rettungsdienstes übertragen. Die räumlichen Verhältnisse verbesserten sich erst 1966, als in der Nähe ein Firmengrundstück ins Eigentum des Kreisverbands überging. Nach dem Abriss alter Hallen war Platz für den Bau von Garagen, Verwaltungsgebäude und Schulungsraum, „überwiegend in Eigenarbeit“. 1973 wurde die Rettungsleitstelle eingerichtet – zu einem Zeitpunkt, „als es noch gar kein Rettungsdienstgesetz



Idealist und Arbeitstier: Werner Vögele leitete über drei Jahrzehnte den DRK-Kreisverband, der an diesem Wochenende sein 75-jähriges Bestehen feiert. Foto: Joachim Eiermann

gab“. Der Bühler Kreisverband war bundesweit Vorreiter. Vögele, der im Fernstudium eine Fortbildung zum Betriebswirt absolvierte, hatte inzwischen mit dem früheren Landrat Josef Großmann einen Präsidenten an der Seite, der nicht nur repräsentieren wollte. „So kamen zwei Dynamiker zusammen. Jeder ein Arbeitstier auf seine Weise“, schilderte Vögele das sich gegenseitig befruchtende Verhältnis bei seiner Ab-

schiedsteier vor 26 Jahren.

Lang ist die Liste der Errungenschaften: Bau von Sozialzentrum, mehrerer Rettungswachen und Senioren-Wohnanlagen; Bildung von Rettungshundestaffel und Schnelleinsatzgruppe; strukturelle Modernisierungen der ambulanten Dienste und des Rettungsdienstes bis zur Gründung einer GmbH. Hinzu kamen Hilfsgütertransporte nach Polen, Rumänien oder Ungarn

sowie ins moldauische Kalarasch, die Vögele selbst leitete. Zwischen haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit pflegte er keinen Unterschied zu machen: „Ich war immer da. Rund um die Uhr.“ Es habe früher auch keine hauptamtlichen Mitarbeiter gegeben, die sich nicht obendrein ehrenamtlich engagierten. Auf der Rettungswache nachts Bereitschaft zu schieben, das gehörte zum Job.

Neun Jahre nach Vögeles Ausscheiden wurde der Kreisverband selbst zum Notfall. Obwohl er nicht mehr dazugehörte, litt er mit. Sein soziales Lebenswerk für Menschen in Not und der Hilfe bedürftig, das 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt worden war, drohte in den finanziellen Turbulenzen unterzugehen. Glücklicherweise fanden sich neue Führungskräfte, die den Karren aus dem Dreck zogen und zurück in die Spur brachten. Bei der Jubiläumsfeier wird Werner Vögele auf viele Wegbegleiter treffen, so auch auf all die Sekretärinnen, die ihm drei Jahrzehnte lang verlässlich assistiert hatten. Mit Rosemarie Kist und Doris Schmith-Velten waren es gerade mal zwei. Schmunzelnd erwähnt er in diesem Zusammenhang, was über sein Verhältnis zu den Mitarbeitern erzählt wurde: „Wer bei Werner noch keine zehn Jahre ist, ist noch in der Probezeit.“

Das DRK stellt sich vor

Kreisverband Bühl-Achern feiert Jubiläum 75 Jahre

Bühl (red). Mit einem Tag für die Bevölkerung am Samstag, 11. März, feiert der Kreisverband Bühl-Achern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sein 75-jähriges Bestehen. Zwischen 11 und 16 Uhr werden bei dem Jubiläum verschiedene Gruppen ihre Angebote im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl vorstellen, teilte der Kreisverband mit. Auf dem Programm stehen Ausstellungen, Vorträge und Demonstrationen, die einen Einblick über die vielfältige Arbeit des DRK geben.

Ganztägig zu sehen sind die Ausstellung „75 Jahre - 75 Menschen“, das Projekt „#zweiherzen“ sowie eine Ausstellung zum DRK-Suchdienst. Den Auftakt macht um 11 Uhr ein Vortrag zur Pflegeberatung. Weiter geht es mit Demonstrationen der Gesundheitsprogramme Mitmach-Gymnastik (11.30 Uhr) und Feuer-Tai-Chi - Fit im Alter (12 Uhr). Ein Vortrag der Region der Lebensretter und eine Erste-Hilfe-Vorführung („Was tun bei Herzstillstand“) folgt um 13 Uhr.

Auch die DRK-Rettungshundestaffel gibt einen Einblick in ihr Training : Um 12.30 Uhr gibt es vor dem Bürgerhaus eine Vorführung der Rettungshundearbeit, um 13.30 Uhr folgt ein Vortrag.

Um 14 Uhr gibt es eine Modenschau des DRK-Ladens Fundus und Präsentation von Upcycling-Ideen. Ein Vortrag um

14.30 Uhr befasst sich mit dem Thema „Die Reiseapotheke – gut versorgt in den Urlaub“. Um 15 Uhr folgt die Vorstellung des aktuellen Programms des begleiteten Reisens.

Daneben zeigt das Jugendrotkreuz seine Arbeit und bietet ein Programm für Kinder an. Auch das Pflegeteam hat einiges vorbereitet, um die vielfältigen Hilfen und Angebote der ambulanten Pflege und der Tagespflege kennenzulernen. Einen Rollator-Parcours kann man mit Alterssimulationsanzügen ausprobieren.

Auch der Rettungsdienst ist vertreten und präsentiert die neueste Fahrzeuggeneration der Rettungswagen. Die ehrenamtlichen Bereitschaften sind mit einer Leistungsschau und den Fahrzeugen der Katastrophenschutzeinheiten vor Ort. Auch Vertreter*Innen unseres Kriseninterventionsteams sind präsent und geben einen Einblick in ihre Arbeit.

Unser Team der Sozialarbeit präsentiert seine Arbeit im Bereich der Integration. Im „Job Café“ stehen Ansprechpartner der beruflichen Ausbildung und der Personalabteilung für ein Kennenlernen und für Informationen zur Verfügung.

Internet

www.drk-buehl-achern.de

Tag für die Bevölkerung mit Ausstellung und Vorführungen

75 Jahre: DRK-Kreisverband Bühl-Achern feiert Jubiläum im Bürgerhaus Neuer Markt

Bühl (BT) – Das 75-Jahr-Jubiläum des DRK-Kreisverbandes Bühl-Achern soll gemeinsam mit der Bevölkerung gefeiert werden. Dazu lädt das DRK am Samstag, 11. März, zwischen 11 und 16 Uhr ins Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl. Ausstellungen, Vorträge und

Vorführungen geben einen Einblick über die vielfältige Arbeit des DRK, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Jugendrotkreuz zeigt seine Arbeit und bietet ein interessantes Programm für Kinder an, heißt es der Ankündigung weiter. Bei schönem Wetter

wird eine Hüpfburg vor Ort aufgebaut. Die DRK-Rettungshundestaffel zeigt einen Einblick in das Training und die Leistung der Rettungshunde. Auch das Pflgeteam hat einiges vorbereitet, um die vielfältigen Hilfen und Angebote der ambulanten Pflege und der Ta-

gespflege aufzuzeigen. Einen Rollator-Parcours kann man mit Alterssimulationsanzügen ausprobieren.

Der Rettungsdienst präsentiert die neueste Fahrzeuggeneration der Rettungswagen. Die ehrenamtlichen Bereitschaften sind mit einer Leistungsschau

und den Fahrzeugen der Katastrophenschutzeinheiten ebenfalls vor Ort.

Auch Vertreterinnen und Vertreter des Kriseninterventionssteams sind präsent und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Die Tätigkeit im Bereich der Integration wird vom Team

der Sozialarbeit präsentiert. Und im „Job Café“ stehen Ansprechpartner der beruflichen Ausbildung und der Personalabteilung für ein Kennenlernen und für weitere Informationen für die Besucherinnen und Besucher zur Verfügung, so die Mitteilung abschließend.

**DRK-Kreisverband
Bühl-Achern e.V.**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Freuen Sie sich auf unsere Ausstellungen,
Vorträge und Demonstrationen, z.B.:

- 11:00 Vortrag Pflegeberatung
- 11:30 Mitmach-Gymnastik
- 12:00 Feuer Tai-Chi – Fit im Alter
- 12:30 Vorführung Rettungshundestaffel
- 13:00 Erste Hilfe bei Herzstillstand
- 13:30 Vortrag Rettungshundearbeit
- 14:00 Modenschau Fundus
- 14:30 Die Reiseapotheke - gut versorgt in den Urlaub?
- 15:00 Begleitetes Reisen - Programm 2023

sowie Kinderaktionen unseres Jugendrotkreuzes, Leistungsschau der Bereitschaften und vieles mehr aus unserem Angebot.

Feiern Sie mit uns an unserem „Tag für die Bevölkerung“ am Samstag, 11. März 2023 von 11.00 bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus Neuer Markt, Bühl

www.drk-buehl-achern.de Telefon: 07223 / 9877-0 info@drk-buehl-achern.de

Aktionstag im Bürgerhaus

75 JAHRE DRK-Kreisverband Bühl-Achern: Vielfältige Angebote

Bühl – Das Jubiläum des DRK-Kreisverbands Bühl wird gemeinsam mit der Bevölkerung gefeiert. Das DRK lädt zu einem Aktionstag am Samstag, 11. März, ins Bürgerhaus Neuer Markt ein. Zwischen 11 und 16 Uhr will man dort die Arbeit des Kreisverbands präsentieren. Freuen dürfen sich die Besucher auf Ausstellungen, Vorträge und Demonstrationen, die einen Einblick in die vielfältige Arbeit des DRK geben:

- „75 Jahre – 75 Menschen“: Ausstellung des Projekts #zweiherzen und DRK-Such-

diensts.

- Vortrag der Lebensretter und Erste-Hilfe-Vorführung „Was tun bei Herzstillstand?“
- Demonstration der Gesundheitsprogramme mit Feuer-Tai-Chi und Mitmach-Gymnastik.
- Vorstellung des aktuellen Programms 2023 des begleiteten Reisens.
- Modenschau des DRK-Ladens Fundus und Präsentation von Upcycling-Ideen.
- Vortrag „Die Reiseapotheke – gut versorgt in den Urlaub“. Zudem zeigt das Jugendrotkreuz seine Arbeit und bietet

ein interessantes Programm für Kinder an. Bei schönem Wetter wird eine Hüpfburg vor Ort sein. Die DRK-Rettungshundestaffel zeigt einen Einblick in ihr Training und die Leistung der Rettungshunde. Und auch das Pflegeteam hat einiges vorbereitet, um die vielfältigen Hilfen und Angebote der ambulanten Pflege und Tagespflege kennenzulernen. Einen Rollator-Parcours kann man mit Alterssimulationsanzügen ausprobieren. Der Rettungsdienst ist vor Ort und präsentiert die neue Fahrzeuggeneration der Rettungswagen.

Notiert

DRK-Aktionstag im Bürgerhaus

Bühl – Das Jubiläum des DRK-Kreisverbands Bühl wird gemeinsam mit der Bevölkerung gefeiert. Das DRK lädt zu einem Aktionstag am Samstag, 11. März, ins Bürgerhaus Neuer Markt ein. Zwischen 11 und 16 Uhr will man dort die Arbeit des Kreisverbands präsentieren. Freuen dürfen sich die Besucher auf Ausstellungen, Vorträge und Demonstrationen, die einen Einblick in die vielfältige Arbeit des DRK geben.

75 Jahre DRK-Kreisverband

Aktionstag am 11. März im Bürgerhaus

Der DRK-Kreisverband Bühl-Achern feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Das möchte der DRK auch mit der Bevölkerung feiern und lädt deshalb am Samstag, 11. März, von 11.00 bis 16.00 Uhr alle Interessierten zu einem Aktionstag in das Bürgerhaus Neuer Markt ein. Über Ausstellungen, Vorträge und Demonstrationen sollen die Besucher laut Mitteilung des DRK einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Verbands erhalten. Mit dabei ist unter anderem die DRK-Rettungshundestaffel, die Einblicke in ihr Training gewährt und die Leistung der Rettungshunde präsentiert. Das Pflegeteam hat einiges vorbereitet, um die vielfältigen Hilfen und Angebote der ambulanten Pflege und der Tagespflege kennenzulernen – unter anderem können die Besucher hier einen Rollator-Parcours mit Alterssimulationsanzügen ausprobieren. Auch der Rettungsdienst ist vor Ort und

präsentiert die neueste Fahrzeuggeneration der Rettungswagen. Die ehrenamtlichen Bereitschaften sind mit einer Leistungsschau und den Fahrzeugen der Katastrophenschutzeinheiten im Bürgerhaus zu erleben. Vertreter des Kriseninterventionsteams stellen ihre Tätigkeiten ebenso vor wie das Jugendrotkreuz, das zudem ein interessantes Programm für Kinder anbietet – bei schönem Wetter wird eine Hüpfburg aufgebaut. Darüber hinaus ist das Team der Sozialarbeit präsent und stellt seine Arbeit im Bereich der Integration vor. Und beim „Job Café“ stehen Ansprechpartner der beruflichen Ausbildung und der Personalabteilung für ein Kennenlernen und für Informationen zur Verfügung. Weitere Informationen zum Aktionstag erhalten Interessierte beim DRK-Kreisverband Bühl-Achern unter Telefon (0 72 23) 9 87 70 oder im Internet unter www.drk-buehl-achern.de.

Bühler Stadtnachrichten /
09-2023

Zum Thema

75 Jahre DRK-Kreisverband

Tag der Bevölkerung: Am kommenden Samstag, 11 bis 16 Uhr, lädt der DRK-Kreisverband Bühl-Achern zu Ausstellungen, Vorträgen und Vorführungen ins Bürgerhaus Neuer Markt ein. Vertreten sind: Rettungshundestaffel, Pflegeteam, Rettungsdienst, Kriseninterventionsteam, Team Sozialarbeit und weitere DRK-Gruppierungen. Der Fundus-Laden zeigt eine Modenschau. Das

Jugendrotkreuz stellt sich mit einem Programm für Kinder vor.

Festakt: Das Jubiläum wird am Vorabend im Kreis geladener Gäste gefeiert. Werner Vögele wird dabei eine Ehrung erfahren. Die Festrede hält Ulrike Würth aus Stuttgart, Vizepräsidentin des Deutschen Rotes Kreuzes auf Bundesebene. (jo)

BT / 09.03.2023



75 Jahre DRK-Kreisverband Bühl-Achern e. V. - Unser Tag für die Bevölkerung am 11.03.2023

Das Jubiläum des DRK-Kreisverbandes Bühl-Achern möchten wir gemeinsam mit der Bevölkerung feiern und laden herzlich ein, das DRK am Samstag, 11. März 2023 im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl zu besuchen. Zwischen 11 und 16 Uhr sind wir mit unseren zahlreichen Angeboten und Leistungen im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl für die Bevölkerung da.

Ausstellungen, Vorträge und Demonstrationen geben einen Einblick über die vielfältige Arbeit des DRK

- Ausstellung „75 Jahre - 75 Menschen“,
- Ausstellung des Projektes #zweiherzen
- Ausstellung zum DRK-Suchdienst und Personenauskunftsstelle
- Vortrag der Region der Lebensretter und Erste-Hilfe-Vorführung „Was tun bei Herzstillstand“?
- Demonstration unserer Gesundheitsprogramme mit Feuer-Tai-Chi und Mitmach-Gymnastik
- Vorstellung unseres aktuellen Programms 2023 des begleiteten Reisens
- Modenschau unseres DRK-Ladens Fundus und Präsentation von Upcycling-Ideen
- Vortrag „Die Reiseapotheke - gut versorgt in den Urlaub“

Unser Jugendrotkreuz zeigt seine Arbeit und bietet ein interessantes Programm für Kinder an. Bei schönem Wetter wird eine Hüpfburg vor Ort sein. Die DRK-Rettungshundestaffel zeigt einen Einblick in ihr Training und die Leistung der Rettungshunde.

Unser Pflegeteam hat einiges vorbereitet, um die vielfältigen Hilfen und Angebote der ambulanten Pflege und der Tagespflege kennenzulernen. Einen Rollator-Parcours kann man mit Alterssimulationsanzügen ausprobieren. Der Rettungsdienst ist vor Ort und präsentiert die neueste Fahrzeuggeneration der Rettungswagen.

Unsere ehrenamtlichen Bereitschaften sind mit einer Leistungsschau und den Fahrzeugen der Katastrophenschutzeinheiten vor Ort. Auch Vertreter*Innen unseres Kriseninterventionsteams sind präsent und geben einen Einblick in ihre Arbeit.

Unser Team der Sozialarbeit präsentiert seine Arbeit im Bereich der Integration.

Und in unserem „Job Café“ stehen Ansprechpartner der beruflichen Ausbildung und der Personalabteilung für ein Kennenlernen und für Informationen zur Verfügung.

Einfach vorbeikommen und sich einmal kennenlernen - darauf freut sich das Team. Alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden sind gerne für Sie da.

75 Jahre DRK-Kreisverband Bühl-Achern e.V. Unser Tag für die Bevölkerung am 11.03.2023

Das Jubiläum des DRK-Kreisverbandes Bühl-Achern möchten wir gemeinsam mit der Bevölkerung feiern und laden herzlich ein, das DRK am Samstag, 11. März 2023 im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl zu besuchen. Zwischen 11 und 16 Uhr sind wir mit unseren zahlreichen Angeboten und Leistungen im Bürgerhaus Neuer Markt in Bühl für die Bevölkerung da.

Ausstellungen, Vorträge und Demonstrationen geben einen Einblick über die vielfältige Arbeit des DRK:

- Ausstellung „75 Jahre - 75 Menschen“,
- Ausstellung des Projektes #zweiherzen
- Ausstellung zum DRK-Suchdienst und Personenauskunftsstelle
- Vortrag der Region der Lebensretter und Erste-Hilfe-Vorführung „Was tun bei Herzstillstand“?
- Demonstration unserer Gesundheitsprogramme mit Feuer-Tai-Chi und Mitmach-Gymnastik
- Vorstellung unseres aktuellen Programms 2023 des begleiteten Reisens
- Modenschau unseres DRK-Ladens Fundus und Präsentation von Upcycling-Ideen
- Vortrag „Die Reiseapotheke - gut versorgt in den Urlaub“

Unser Jugendrotkreuz zeigt seine Arbeit und bietet ein interessantes Programm für Kinder an. Bei schönem Wetter wird eine Hüpfburg vor Ort sein. Die DRK-Rettungshundestaffel zeigt einen Einblick in ihr Training und die Leistung der Rettungshunde.

Unser Pflegeteam hat einiges vorbereitet, um die vielfältigen Hilfen und Angebote der ambulanten Pflege und der Tagespflege kennenzulernen. Einen Rollator-Parcours kann man mit Alterssimulationsanzügen ausprobieren.

Der Rettungsdienst ist vor Ort und präsentiert die neueste Fahrzeuggeneration der Rettungswagen.

Unsere ehrenamtlichen Bereitschaften sind mit einer Leistungsschau und den Fahrzeugen der Katastrophenschutzeinheiten vor Ort. Auch Vertreter*Innen unseres Kriseninterventionsteams sind präsent und geben einen Einblick in ihre Arbeit.

Unser Team der Sozialarbeit präsentiert seine Arbeit im Bereich der Integration.

Und in unserem „Job Café“ stehen Ansprechpartner der beruflichen Ausbildung und der Personalabteilung für ein Kennenlernen und für Informationen zur Verfügung.

Einfach vorbeikommen und sich einmal kennenlernen - darauf freut sich das Team. Alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden sind gerne für Sie da.

Info und Kontakt

DRK-Kreisverband Bühl-Achern e.V., Rotkreuzstraße 1,
77815 Bühl, Telefon 07223/9877-0